



# CORE Organic Cofund



## Power – Für Tierwohl und Resilienz in der Bio-Schweinehaltung

POWER

### Projektziel

Durch eine gleichzeitige Verbesserung in den Bereichen Haltung und Management von Schweinen sollen das Wohl und die Gesundheit der Tiere gefördert und dabei die ökologische und ökonomische Konkurrenzfähigkeit der Bio-Schweinehaltung in Europa gestärkt werden.





## Hauptaktivitäten

Untersuchungen zum Einfluss unterschiedlich gestalteter **Abferkelbuchten, Genetik** der Sauen und **Managementstrategien** auf die **Saugferkelmortalität** und die Gesundheit von **Absetzferkeln**.

Untersuchungen zum Einfluss unterschiedlicher **Auslaufgestaltung** für **Mastschweine** auf deren Verhalten und Gesundheit sowie auf Sauberkeit der Buchten und Ammoniak-Emissionen.

Evaluierung von **„Best Practice“**-Betrieben mit **kombinierter** Haltung von Schweinen im **Stall** und auf der **Weide** in Bezug auf Produktivität, Futtereffizienz, Tiergesundheit und Nährstoffmanagement.

Entwicklung eines **Bewertungsrahmens** für **System-Resilienz** in der Bio-Schweinehaltung.

Evaluierung der Gesamtwirkung identifizierter Haltungs- und Management-Innovationen auf **Wirtschaftlichkeit, System-Resilienz** und **ökologischen Fußabdruck**.

Bereitstellung eines **Praxis-Leitfadens** für die Bio-Schweinehaltung in Europa.

## Hintergrund

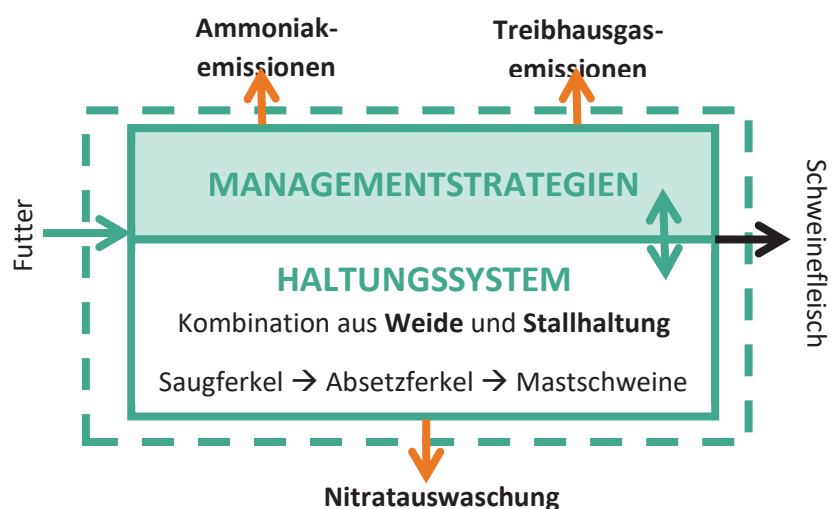
Die Richtlinien für die ökologische Landwirtschaft fördern das Wohlergehen von Nutztieren. Trotzdem bestehen in der Bio-Schweinehaltung weiterhin Herausforderungen bezüglich Saugferkelsterblichkeit und Ferkelgesundheit nach dem Absetzen. Bei Haltungssystemen mit befestigten Ausläufen für Mastschweine können Schwierigkeiten bezüglich mangelnder Hygiene, erhöhter Ammoniakemissionen und eingeschränkter Möglichkeiten, natürliches Verhalten auszuleben, entstehen. Freilandhaltung entspricht zwar dem ökologischen Prinzip von ‚Natürlichkeit‘, birgt aber auch ein höheres Risiko für Nährstoffauswaschung.

## Einleitung

In der weiteren Entwicklung einer glaubwürdigen und wirtschaftlichen Bio-Schweineproduktion stellen sich sowohl Gesundheit und Tierwohl junger Schweine, als auch das Risiko von Nährstoffemissionen von Auflauf- und Weideflächen als große Herausforderungen dar.

Durch eine gleichzeitige Verbesserung in den Bereichen Haltung und Management sollen Tierwohl und Gesundheit gefördert und dabei die ökologische und ökonomische Konkurrenzfähigkeit der Bio-Schweinehaltung gestärkt werden.

Dabei sollen die neuen Erkenntnisse als Leitfaden für Bauern und Bäuerinnen in die Praxis einfließen.



Mit Fokus auf eine Verbesserung von Tierwohl und Gesundheit von Saugferkeln, Aufzuchtferkeln und Mastschweinen sollen die Einflüsse verschiedener Managementstrategien und Haltungssysteme auf die Umweltwirkung untersucht werden.





Das Projekt umfasst experimentelle Tätigkeiten und Feldversuche in **Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Österreich, Schweden** und der **Schweiz**.

### Erwartete Ergebnisse

- Erkenntnisse über Zucht- und Handlungsstrategien zur Reduzierung der Sterblichkeit von Saugferkeln
- Erkenntnisse über Managementstrategien zur Verbesserung der Ferkelgesundheit rund ums Absetzen
- Erkenntnisse über Management und Gestaltung von Ausläufen für Mastschweine, die ein ‚natürliches‘ Leben ermöglichen und Emissionen reduzieren
- ‚Best Practice‘-Beispiele verschiedener Kombinationen von Weide- und Stallhaltung im Hinblick auf Tierwohl, Futtermittelverwertung und Nährstoffmanagement
- Bewertungsrahmen für System-Resilienz in der Bio-Schweinehaltung in Bezug auf Management und Haltungsumwelt
- Praktischer Leitfaden für eine Reduzierung der Ferkelsterblichkeit und Stärkung der Fähigkeit, mit Stress rund um das Absetzen umzugehen
- Praktischer Leitfaden für eine Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks und gleichzeitige Verbesserung der Fähigkeit des Betriebes, auf wechselnde Wirtschafts- und Rechtslagen zu reagieren



### Langfristiger gesellschaftlicher Nutzen

POWER unterstützt die ökologische Landwirtschaft in ganz Europa durch eine Verbesserung der Glaubwürdigkeit und der wirtschaftlichen Konkurrenzfähigkeit der Bio-Schweinehaltung.

Das Projekt spricht vier grundlegende Bereiche von gesellschaftlichem Interesse an: Tierschutz und Tierwohl in der Nutztierhaltung, Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung, Wirtschaftlichkeit und den ökologischen Fußabdruck landwirtschaftlicher Produktion.

### Wie sollen Zielgruppen erreicht werden?

Über Stakeholder-Workshops zu Beginn und am Ende des Projektes sowie über verschiedene mediale Kanäle werden Bio-Schweinebauern/-bäuerinnen und deren Berater/-innen eingebunden. Zudem sollen praktische Leitfäden in mehreren Sprachen bereitgestellt werden.





## CORE Organic Cofund

### Partner

Cäcilia Wimmmler  
([caecilia.wimmmler@boku.ac.at](mailto:caecilia.wimmmler@boku.ac.at)) &  
Christine Leeb, Universität für  
Bodenkultur Wien (**BOKU**), Österreich

Katharina Heidbüchel  
([katharina.heidbuechel@thuenen.de](mailto:katharina.heidbuechel@thuenen.de))  
& Lisa Baldinger, Johann Heinrich von  
Thünen Institut für Ökologischen  
Landbau (**TI-OL**), Deutschland

Barbara Früh  
([barbara.frueh@fibl.org](mailto:barbara.frueh@fibl.org)), Anna Jenni,  
Matthias Meier, Mirjam Holinger &  
Simon Moakes, Forschungsinstitut für  
ökologischen Landbau (**FiBL**), Schweiz

Anne Grete Kongsted & Heidi M-L  
Andersen, Aarhus University, Dept.  
Agroecology (**AU-AGRO**), Dänemark

Marianne Bonde, Lene Thomsen &  
Rikke Thomsen, Center of  
Development for Outdoor Livestock  
Production (**UHF**), Dänemark

Armelle Prunier, Elodie Merlot &  
Laurianne Canario, Institut national  
de la recherche agronomique (**INRA**),  
Frankreich

Davide Bochicchio, Council for  
Agricultural Research and Economics  
(**CREA-ZA**), Italien

Hans Spoolder & Herman Vermeer,  
Wageningen Livestock Research  
(**WUR**), Niederlande

Eva Salomon & Lotten Wahlund,  
Research Institutes of Sweden (**RISE**),  
Schweden

### Koordination

Anne Grete Kongsted,  
Department of Agroecology, Aarhus University, Dänemark  
E-Mail: [Anneg.kongsted@agro.au.dk](mailto:Anneg.kongsted@agro.au.dk)



Jesper Overgård Lehmann

### Weitere Informationen zu CORE Organic Cofund

Dieses transnationale Projekt wird durch ERA-net CORE Organic Cofund auf Basis von Mitteln der teilnehmenden Länder und der Europäischen Union finanziert.

CORE Organic Cofund arbeitet mit 26 Partnern in 19 Ländern zusammen, um transnationale Forschungsprojekte im Bereich der ökologischen Lebensmittelproduktion und Landwirtschaft zu organisieren. CORE Organic Cofund hat bisher 12 Forschungsprojekte initiiert. Nähere Informationen auf der CORE Organic Cofund Website:

<http://projects.au.dk/coreorganiccofund/>